

Volksstimme

Lebensretter bei Herzstillstand

Landesweite Herzwoche zur Ersten Hilfe bei Wiederbelebung und Umgang mit dem Defibrillator

In Sachsen-Anhalt sterben besonders viele Menschen an einem Herzinfarkt. Unter dem Motto „Trau dich - Hilf wiederbeleben“ geht es bei der Herzwoche um Reanimation und Herzdruckmassage.

Von Uta Müller
Elbingerode • Im Leben eines Menschen schlägt das Herz weit über zwei Milliarden Mal. Doch was tun, wenn der Herzschlag nicht mehr richtig funktioniert? Jeder von uns kann einmal in die Lage kommen einem anderen Menschen das Leben zu retten. Wie geht das richtig mit Herzdruckmassage und Beatmung? Wie ist da der Intervall? Was ist ein Automatisierter Externer Defibrillator (AED)? Dieser weiße Kasten, der an öffentlichen Plätzen aushängt.

Unter dem Motto „Trau dich - Hilf wiederbeleben“ gehe es bei der zweiten Auflage der landesweiten Herzwoche um Reanimation, teilte das Sozialministerium in Magdeburg mit. „Der plötzliche Herztod ist hierzulande eine der häufigsten Todesursachen, die Helferquote beim Herzstillstand aber im Vergleich alarmierend gering“, erklärt Staatssekretärin Beate Bröcker. Viele Menschen wüssten nicht, wie sie im Notfall eines Herzinfarktes reagieren müssten.

Ganz praktisch dazu wird es am Mittwoch, 19. Juni, um 17 Uhr im Ärztehaus Oberharz in Elbingerode. Antworten zum Defibrillator geben im Raum über der Apotheke drei Experten. Nur eine sofortige



Mit einer zweiten Herzwoche voll mit Aufklärungsveranstaltungen geht Sachsen-Anhalt gegen den häufigen Herztod an. Am 19. Juni steht im Ärztehaus Oberharz die Reanimation im Fokus.
Foto: Matthias Schüler

Herzdruckmassage könne die bewusstlose Person retten, denn beim plötzlichen Herzstillstand sterbe der Patient in der Regel nach zehn Minuten, teilte Krankenhaussprecher Matthias Schüler mit.

Deutschlandweit erhobene Daten belegen, dass nur einer von sechs Helfern vor Eintreffen des Rettungsdienstes mit Wiederbelebungsmaßnahmen beginnt. „Die Maßnahmen zur Wiederbelebung sind im Grunde einfach. Man kann nichts falsch machen. Jeder kann es“, sagt Bröcker. Hinzu komme eine Hemmschwelle bei Lai-

en die Geräte im Notfall auch anzusetzen. Die Anwendung des AEDs ist einfacher als es der Name des Geräts vermuten lässt: „Man brauche nur den Anweisungen der mechanischen Stimme aus dem weißen Kasten zu folgen“, sagt Matthias Schüler.

Zu Beginn erläutert Ivonne Thiele aus der Bereichsleitung Pflege was bei der Wiederbelebung zu beachten ist. Die Rettungsassistentin wird eine Schritt für Schritt Anleitung vorgeben. „Im Anschluss daran können Interessierte das Gehörte selbst an einem Dummy

ausprobieren“, erklärt Matthias Schüler. „Wie führe ich die Herzdruckmassage durch? Wie beatme ich richtig? Wie gehe ich im Ernstfall mit einem AED um?“, Antworten auf diese und weitere Fragen geben Dr. Gunter Gahnz vom Ärztehaus in Elbingerode und Dr. Hans-Jürgen Wiesenack vom Krankenhaus Elbingerode, so der Krankenhaussprecher weiter.

An der Herzwoche beteiligten sich neben dem Ministerium und der Deutschen Herzstiftung eine Reihe von Institutionen aus dem Gesundheitswesen.

Automatisierter externer Defibrillator

Ein automatisierter externer Defibrillator (AED, auch Laiendefibrillator oder kurz Laiendefi) ist ein medizinisches Gerät zur Behandlung von defibrillierbaren Herzrhythmusstörungen durch Abgabe von Stromstößen. Im Gegensatz zu Defibrillatoren aus dem Rettungsdienst oder Kliniken sind AEDs wegen ihrer Bau- und Funktionsweise besonders für Erste Hilfe durch Laienhelfer geeignet.